



Montag, 9. Dezember 2019: Adelheid, Esther, Fritz, Hans-Christian, Hans-Heinrich, Karoline, Kurt, Marianne, Maria-Teresa, Wolfgang

Motiv: äußere Aktivität ist zurückgenommen. Im Inneren ist schaffende Weisheit.

Ausblick: Westwind und Regen stürmen gegen uns an. Das Bild ist zweigeteilt in einen großen vorderen Raum; eingeschnürt in der Mitte; dahinter öffnet sich ein anderer weiter Raum um die Siedlung, die heute breit daliegt. Der Blauen scheint weit weg und hoch. Die Hangwiese stützt ihn als schmales Band. In der Siedlung sieht man durch den Regenschleier gut die Farben: das rote Haus, die hellen Häuser der Sonnenhofsiedlung. Sie scheinen sich zu verstecken hinter den dunklen Nadelbäumen davor. Das Trafohaus steht breit und hellblau als ‚Hauptperson‘ im vorderen Raum. Viel Verkehr auf der Autobahn und den nahen Straßen.

Stand: plattfüßig, fest, breit

Klangraum: bewegt, chaotisch, geräuschvoll bis laut.

Vitalität: im Boden, unter den Stämmen ist reges Leben.

Charakter: selbstbewusster Widerstand: außen Regen, innerlich warm und hell.

Hoheit, Würde: erhellte Lichtkappe oben

Nachbilder: Karoline: in den Gesten des in der Mitte aufragenden Kirschbaumastes und den anderen Querästen zeigt sich die eurythmische Gebärde des ‚k‘: „Materie überwindende Formkraft“. Karminrotes Kleid, zinnoberroter Charakter, gelbe, spitze Schleier. „Sich halten gegenüber äußerem Widerstand“. Steht auf den Fersen. Inkarnierende Kraft. Am Blauen ist umhüllende Kraft. G und K sind die Laute des Schützen.

Hans-Christian: Bewusstseinsstelle; Lichtkappe als Präsentes erstaunlich hell mit Tendenz ins Unwahrscheinliche, weil die Wärme von unten aus dem Dunkeln noch nicht ganz das Helle gefunden hat. Das wird erst an Weihnachten so sein.

Gabriele: die eurythmische Mondgeste der gekreuzten, geschlossenen Hände zeigt: äußere Aktivität ist zurückgenommen. Im Inneren ist schaffende Weisheit. Wie bei der Sixtinischen Madonna, die auf der aus den Erdkräften herausgehobenen Mondsichel steht und von oben das kosmische Licht empfängt.

Nächste Woche: 3. Advent, 16. Dezember. Der Niederschlag könnte Schnee sein, der aber noch nicht liegen bleibt. Noch umhüllter.

Wochenspruch Nr. 36

In meines Wesens Tiefen spricht
Zur Offenbarung drängend
Geheimnisvoll das Weltenwort:
Erfülle deiner Arbeit Ziele
Mit meinem Geisteslichte
Zu opfern dich durch mich.

„Der Bauer als Meditand“. Wie im Vaterunser: „Dein Wille geschehe“. Die Helligkeit, die anknüpfen muss an die Dunkelheit, die aus der Tiefe spricht. Drängen von innen. Zur Erscheinung bringen wollen später. Das Licht opfern, nicht für sich selber halten. Ein österliches Motiv: das Lamm wurde

geopfert, jetzt ist es der Mensch. Die Natur macht es vor: Altes loslassen, damit aus dem Inneren das Neue entstehen kann. Der Tod macht Platz. Zum Schützen gehört das Ziel. Der Arbeit Ziele muss man selber so avisieren und führen, dass die Opfer sich erfüllen. Für etwas sich klar entscheiden. In das hinein vertiefen und verbunden sein mit dem Vergangenen.

Tierkreis: Schütze

Das Werden erreicht die Seinsgewalt,
Im Seienden **erstirbt die Werdemacht.**
Erreichtes beschliesst die Strebelust
In waltender Lebenswillenskraft.
Im **Sterben erreicht das Weltenwalten,**
Gestalten verschwinden in Gestalten.
Das Seiende fühle das Seiende!

SONNE
VENUS
MERKUR
MARS
JUPITER
SATURN
MOND

Tonleiter:

C-Dur:

As-Dur:

f- Moll: Moll hat eine Ur-Innentiefe. Innenlicht aus der tiefsten Tiefe hüllt die oberen ein.

Marianne: Chaos

Chaos und Kosmos sind Wechselbegriffe. Kosmos bedeutet ‚schöne Welt‘. Damit Schönheit entsteht, verwandeln wir das Chaos in den Kosmos. Man kann nur dasjenige schön machen, was chaotisch ist. Aus dem Chaos kommt das Neue.

Ein Beispiel dazu ist die Eurythmieform vom letzten Mal.

Auch beim Malen kommt man immer wieder ins Chaos: gewollt oder absichtlich. Denn das Chaos ist der Ausgangspunkt für Weiterentwicklung. Es bietet die Möglichkeit, Neues zu schaffen.

Perikope: Matthäus 24, 29-42

Apokalyptisch vergehen Himmel und Erde, wie zur Zeit das Äußere vergeht, aber der Christus kommt im Ätherischen. Das Äußere vergeht, damit das unsichtbare Neue kommen kann. In der Helligkeit der Geister der Bewegung, der Offenbarung. Zeitlich nicht festgelegt, aber gewiss, dass es kommt, jenseits von Generationen. Seid allezeit bereit, wartet nicht ab. Es wird auch ein Gnadenakt sein.

Weiter gelesen in der **Weihnachtsimagination:** die vier Elemente sich ausweitend bis zur Wärme, von dort umwendend in die Ätherarten zurück zur Erde.

Protokoll EG